

[WLG]

WIENER LINGUISTISCHE GAZETTE

Inwiefern drückt die Partikel -Abil im Türkischen eine Möglichkeit aus?

Muzaffer Malkoç

Sonderdruck aus: *Wiener Linguistische Gazette* 96 (2024): 63–76

Universität Wien · Institut für Sprachwissenschaft · 2024

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Universität Wien, Institut für Sprachwissenschaft
Sensengasse 3a
1090 Wien
Österreich

Redaktion: Florian Grosser, Jonas Hassemer & Carina Lozo
Redaktioneller Beirat: Markus Pöchtrager & Stefan Schumacher
Kontakt: wlg@univie.ac.at
Homepage: <http://www.wlg.univie.ac.at>

ISSN: 2224-1876
NBN: BI,078,1063

Die *Wiener Linguistische Gazette* erscheint in loser Folge im Open-Access-Format.
Alle Ausgaben ab Nr. 72 (2005) sind online verfügbar.



Dieses Werk unterliegt der Creative-Commons-Lizenz CC BY-NC-ND 4.0
(Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen)

Inwiefern drückt die Partikel *-Abil* im Türkischen eine Möglichkeit aus?

Muzaffer Malkoç*

Wiener Linguistische Gazette (WLG)

Institut für Sprachwissenschaft

Universität Wien

Ausgabe 96 (2024): 63–76

Abstract

-Abil is a complex particle used to form verbal compounds. In the compound, it changes the meaning of the main verb in various ways, so that the meaning of the sentence can be interpreted as ability, possibility and permission. The extent to which *-Abil* expresses a possibility depends entirely on the tense suffix. In this paper, we examined various *-Abil* sentences with the different tense suffixes and found that the meaning of possibility emerges from the tense suffix *-er*. Accordingly, a sentence such as *Erzurum'da yaz mavsiminde kar yağabilir* 'It may snow in Erzurum in summer' expresses a possibility, that is, it is possible for it to snow in Erzurum in summer. In contrast, a sentence like *Erzurum'da yaz mevsiminde kar yağabiliyor* 'It can snow in Erzurum in summer' should be interpreted as a fact, in other words, at some point or somewhere it is the case that it is snowing.

Schlagwörter: Bedeutung, Möglichkeit, Tempussuffix, Türkisch

* Muzaffer Malkoç, Trakya Universität, muzaffer.malkoc@web.de

1 Einleitung und Fragestellung

Morphologisch betrachtet besteht die Partikel *-Abil*¹ aus der Zusammensetzung mit dem Konverb *-a/-e* und dem Stamm des Verbs *bilmek*. Dabei dient sie zur Bildung eines Verbalkompositums. In Verbalkomposita ändert *-Abil* die Bedeutung des Hauptverbs auf verschiedene Weise. In Bezug auf die Bedeutung der *-Abil* liest man in der Forschungsliteratur oft folgende Definition: »The suffixes which mark possibility and impossibility are the verbal suffixes *-(y)Abil* and *-(y)Ama* (the latter incorporating the negative marker *-mA*)« (Göksel & Kerslake 2005: 300). Diese Definition findet sich fast bei jeder semantischen Erklärung der *-Abil*, wobei keine Arbeit vorliegt, die eine befriedigende Lösung der Frage bietet, die wir zu beantworten haben, nämlich, ob *-Abil* als eine eigenständige Partikel tatsächlich eine Möglichkeit ausdrückt. Betrachtet man die von Kornfilt (1997: 374–375) angeführten Beispielsätze, so ist festzustellen, dass die Bedeutung der *-Abil*-Sätze nicht unbedingt als Möglichkeit interpretiert werden kann:

(1) *Oku-yabil-ir-im*

read-yAbil-AOR-1SG

›I can / am able to / am permitted to read;

it is possible that I might read‹

(2) *oku-yabi-iyor-um*

read-yAbil-PRÄS-1SG

›I am being able to read‹

Auffällig ist, dass die oben genannten Beispielsätze aus zwei unterschiedlichen Zeitformen bestehen, die mehrere klar voneinander unterscheidende semantische Eigenschaften aufweisen. Wenn man die einschlägige Literatur betrachtet, so sieht man, dass die Bedeutung von

¹ Wenn der Hauptverbstamm auf einen Vokal endet, wird das Suffix *-Abil* mit *y* an das Hauptverb angehängt.

-Abil-Sätzen intuitiv angegeben wird, ohne die Bedeutung von Zeitformen zu berücksichtigen. Auch die Autoren wie Gencan (1979), Göknel (2013) und Erguvanlı Taylan (2018) erklären die Semantik von -Abil durch die Angabe der Bedeutungsvarianten, die im Großen und Ganzen als *yeterlik* ›Fähigkeit‹, *izin* ›Erlaubnis‹, *olasılık* ›Möglichkeit‹ (vgl. Erguvanlı Taylan 2018: 7) beschrieben werden. Ein solcher Erklärungsansatz gibt allerdings keine zufriedenstellende universelle Antwort auf die Frage, ob -Abil eine Möglichkeit ausdrückt.

Bei der semantischen Betrachtung der -Abil-Sätze gehen wir einen ganz einfachen Weg und beziehen auch die Bedeutung von Tempusuffixen in unsere Analyse ein, weil das Tempus, wie in der Sprachwissenschaft bekannt ist, das dargestellte Ereignis zeitlich situiert und es im Hinblick auf seinen Geltungsanspruch bzw. seine Existenz in einer realen, möglichen oder irrealen Wirklichkeit spezifiziert:

Das Tempus des Satzes (Verbs) hilft – eventuell zusammen mit anderen Mitteln [...] – eine Zeit einzugrenzen oder festzulegen, zu der die im Restsatz ausgedrückte Proposition wahr sein muß (eine Zeit, die ein Wahrheitsintervall der Proposition darstellt), um den tempushaltigen Satz als Äußerung, relativ zu dem Kontext, in dem er verwendet wird, wahr zu machen. (Fabricius-Hansen 1991: 722)

In diesem Zusammenhang lässt sich die Frage stellen, die uns besonders für das Ziel der Arbeit interessiert, nämlich, welche Rolle die Zeitformen in den Beispielsätzen (1) und (2) in Bezug auf die Bedeutung der Möglichkeit spielen. Diese Frage wollen wir im Folgenden anhand verschiedener Beispielsätzen diskutieren und versuchen dabei zu klären, inwieweit die Bedeutung der -Abil-Sätze als Fähigkeit, Möglichkeit und Erlaubnis aufgefasst wird.

2 Zur Bedeutung von -Abil

Die Bedeutung von -Abil wird in der Forschungsliteratur nur am Rande behandelt. Es wird in den meisten in der Türkei erschienen Grammatiken betont, dass -Abil die Bedeutung von ›muktedir olmak‹ (›in der Lage sein‹, Ergin 2009: 388) hat. Diese Bedeutungsdefinition ist

recht gut, aber mangelhaft für das Ziel unserer Untersuchung, weil *-Abil* mit verschiedenen Tempussuffixen gebraucht wird, welche die Bedeutung des Satzes unterschiedlich modifizieren. Zur semantischen Analyse von *-Abil* betrachten wir vor allem folgende Beispielsätze, die unterschiedliche semantische Eigenschaften aufweisen. Auf diese Weise versuchen wir herauszustellen, wie *-Abil* die Bedeutung des Hauptverbs modifiziert und inwieweit *-Abil* die Möglichkeitsbedeutung angibt.

- (3) a. *Hakan gazete oku-yor.*

Hakan Zeitung les-PRÄS

›Hakan liest gerade die Zeitung‹

- b. *Hakan gazete okuyabiliyor.*

Hakan Zeitung oku-yabil-iyor

les-yAbil-PRÄS

›Hakan kann die Zeitung lesen‹.

- c. *Hakan gazete okuyabilir.*

oku-yabil-ir

les-yAbil-AOR

›Hakan kann die Zeitung lesen‹.

Vergleicht man die Sätze (3a), (3b) und (3c) miteinander, so enthalten alle zunächst einmal dieselbe Sachverhaltsbeschreibung (p) *Hakan'nın gazete okuması* ›Lesung der Zeitung durch Hakan‹; jedoch mit dem Unterschied, dass der Sachverhalt in (3b) und (3c) modalisiert dargestellt wird. Inwiefern das Prädikat in (3b) und (3c) modalisiert wird, werden wir im Verlauf des Artikels klären. Zuerst kommen wir zum Satz (3a), dessen Prädikat im Präsens steht. Wenn jemand einen Aussagesatz im Präsens äußert und sagt *Hakan gazete okuyor* ›Hakan liest gerade die Zeitung‹, dann äußert er einen Satz, von dessen Wahrheit er überzeugt ist. Das kann heißen, dass der vom Satz bezeichnete Sachverhalt zutrifft, ein Sachverhalt in der realen Welt ist.

Die Frage ist hier, welche Rolle die Zeitsuffixe bezüglich der Geltung der Handlung spielen. Dazu ist in (3a) vor allem die Bedeutung des Suffixes *-yor* zu betrachten. In der Grundbedeutung beschreibt das Präsenssuffix *-yor* eine Aktion, die sich während der Sprechzeit ereignet bzw. aktuell ist: »Präsens auf *iyor* drückt aus, daß E mit dem durch *şimdi* »jetzt« bestimmten S gleichzeitig stattfindet« (Johanson 1994: 247). Man kann mit dem Präsens nicht nur Gegenwärtiges, sondern je nach Redesituation auch Zukünftiges und Vergangenes ausdrücken (vgl. Johanson 1971: 82- 85). Grundsätzlich meint man aber damit Dinge, die zum jetzigen Zeitpunkt gültig sind. Dies heißt im Deutschen bei Dietrich (1992: 26)², »daß der beschriebene Sachverhalt in dem Topik-Intervall³ gilt, wahr ist oder wie immer man es benennen will, daß ein Sachverhalt zu einer Zeit der Fall ist«. Auf jeden Fall ist dies auch in (3b) ausgedrückt. Das bedeutet, dass der beschriebene Sachverhalt im referierten Zeitrahmen einen Platz einnimmt, d. h. also gilt. Dies lässt sich durch das folgende Beispiel veranschaulichen:

(4) *Raftan kalın bir kitap alıp okumaya başladı ve »Bak gördün mü, rahat okuyabiliyorum,« dedi.*

»Er nahm ein dickes Buch aus dem Regal, fing an, es zu lesen und sagte: »Sieh mal, ich kann bequem lesen«. (Elver 2011: 257, Übersetzung M. Malkoç)

Die Phrase *rahat okuyabiliyorum* im Satz beschreibt also die Proposition *meine bequeme Lesung*, die eindeutig in Hinsicht auf ihr Topik-Intervall gilt. Demnach ist durch den Satz ausgedrückt, dass innerhalb des Zeitrahmens, in dem der Sprecher lebt, in einem Zeitabschnitt um den Zeitpunkt der Äußerung herum und in der Realität, zu der auch der Äußerungsakt gehört, der Sachverhalt *meiner bequemen Lesung* stattfindet.

2 Dietrich erklärt im Deutschen mit dieser Aussage, wie man die faktischen Sätze von den modalisierten unterscheidet. Dabei zeigt er, wie die Sätze mit Möglichkeitsbedeutung aufgefasst werden sollen.

3 Ein individuelles Intervall, über das in einer Äußerung gesprochen wird, wird als »Topic-Zeit« bezeichnet (Klein 1994).

Die Frage ist nun, wie sich der Satz (3b) in der Bedeutung vom Satz (3a) unterscheidet. Wie oben erwähnt, unterscheidet sich (3b) von (3a) hinsichtlich der modalen Bedeutung⁴. Dies kann man so präzisieren: In (3b) hat Hakan eine Schule besucht und lesen gelernt. Jetzt zeigt er seine Lesefähigkeit. Dies ist nur eine der Lesarten, die in (3a) niemals möglich ist. Gemeinsam ist beiden, dass der beschriebene Sachverhalt einen Bezug zur Realität hat. Bei Dietrich (1992: 26) heißt dies, dass der »Sachverhalt zu einer Zeit der Fall ist«.

Nun kommen wir zu (3c). Anders als in (3a) und (3b) ist der Sachverhalt in (3c) beschrieben. Das Prädikat der Sätze (3a) und (3b) steht im Präsens, das eine wahre Handlung beschreibt, während es in (3c) im Aorist ist, der sich wesentlich vom Präsens auf *-yor* unterscheidet und in seiner Verwendung verschiedene Funktionen erfüllt. Zu seiner Bedeutung bemerkt Johanson (1994: 255): »Das *ir*-Präsens ist non prägnant. [...] Es ist nicht nur »generell«, sondern weitgehend modal, in dem es Neigung, Absicht, epistemische Möglichkeit usw. ausdrückt«. Demnach soll ein Satz, dessen Prädikat im Aorist konjugiert ist, wie

(5) *Hakan gazete ok-ur.*

Hakan Zeitung les-AOR

›Hakan kann die Zeitung lesen‹.

die Bedeutung der Möglichkeit ausdrücken. In der Linguistik ist schon lange bekannt, dass jede Möglichkeitsaussage auf gewisse Bedingungen rekurriert: »Sind keine angebbaren Bedingungen da, so ist es ohne Sinn, von Möglichkeit zu sprechen. Die Möglichkeit ist ein Zusammenstimmen mit Bedingungen« (Schneeberger 1952: 287). In diesem Sinne wird mit Satz (5) ausgedrückt, dass die Handlung *Lesung der Zeitung durch Hakan* nur unter einer bestimmten Bedingung stattfindet. Die Bedingung steht im Nebensatz, nämlich:

4 Bezüglich der modalen Bedeutung bemerkt Kratzer (1978: 110) den folgenden Absatz: »Modalwörter verlangen für ihre Interpretation in einer Situation einen Redehintergrund«.

(5') *Eğer gözlük takarsa, (Hakan gazete okur)*

Wenn Brille aufsetz-AOR-KOND

›Wenn er die Brille aufsetzt, (Hakan kann die Zeitung lesen)‹

Zur Realisierung des Sachverhalts fordert auch eine *-Abilir*-Äußerung wie (3c) eine Bedingung, die als nicht erfüllt zu betrachten ist. Das kann man so formulieren wie wenn Q, dann P.

(6) *Hakan gazete okuyabilir, eğer gözlük takarsa.*

Hakan Zeitung les-yAbil-AOR wenn Brille aufsetz-AOR-KOND

›Hakan kann die Zeitung lesen, wenn er die Brille aufsetzt‹.

Diese Bedingung ist hier als ein Redehintergrund⁵ anzusehen, der Hakan ermöglicht, die ausgedrückte Proposition zu realisieren. Es wird aber über die Geltung des Sachverhalts nichts gesagt, ob die Proposition eintritt oder nicht. Die Geltung der Proposition ist unbestimmt, bzw. offen wie in (5) und (6).

Die Frage ist hier, was die Offenheit der Geltung einer Aussage bedeutet. Dazu bemerkt Dietrich, »daß die Geltung eines Sachverhalts unbestimmt ist, womit weder ausgeschlossen ist, daß er – nun auf der Äußerungsebene gesprochen – sich als Faktum der Bezugswelt herausstellt, noch, daß er sich als nicht faktisch erweist« (Dietrich 1992: 27). Dieser Aussage zufolge wird in (3c) ausgedrückt, dass offen ist, ob Hakan die Zeitung liest oder nicht. Dies wird bei Göksel & Kerlake wie folgt formuliert: »Statements with aorist marking simply assert that the possibility of something happening exists or does not exist, leaving the question of actualization open« (Göksel & Kerlake 2005: 301). Nämlich, der Sprecher legt sich in (3c) nicht darauf fest, dass P wahr ist. Es wird lediglich gesagt, dass in (3c) die Lesung einer Zeitung durch Hakan nicht als geltend ausgedrückt ist, sondern diverse Möglichkeiten:

5 Dietrich (1992: 42) bezeichnet »Redehintergründe« als »Voraussetzungen«.

(7) *Hakan gazete okuyabilir* ›Hakan kann die Zeitung lesen‹.

a. ... (*gözlüğü yanında*). (er hat seine Brille dabei)

In Hinblick darauf, dass er seine Brille dabei hat, ist es möglich, dass P.

b. ... (*annesi izin veriyor*). (seine Mutter erlaubt es ihm)

In Hinblick darauf, dass ihm seine Mutter erlaubt, ist es möglich, dass P.

c. ... (*okumayı öğrendi*). (er hat lesen gelernt)

In Hinblick darauf, dass er lesen gelernt hat, ist es möglich, dass P.

Diese möglichen Lesarten wollen wir im folgenden an authentischen Beispielsätzen vergleichend veranschaulichen, um den Unterschied zwischen *-Abilir* und *-Abiliyor* noch sichtbar zu machen.

3 Lesarten der *-Abil*-Sätze

(8) *İstanbul'a 26 -28 Ocak'ta kar yağabilir*.

›Zwischen dem 26. und 28. Januar kann es in İstanbul schneien‹.
(Yeniakit 2018, Übersetzung M. Malkoç)

Der Satz (8) drückt eine Vermutung des Sprechers aus und somit ist ein Fall subjektiv epistemischer Modalität, d. h. ein Fall, der sich nicht auf Fakten, sondern auf subjektive Informationen bezieht. Es wird dem Hörer nur mitgeteilt, dass der Schneefall zwischen dem 26. und 28. Januar möglich ist, bzw., dass der Sprecher die Geltung des Satzes für möglich hält. Anders interpretiert man im Unterschied zu (8) die Geltung des Satzes in (9).

(9) *İlçemize bir gece de yarım metre ya da bir metre kar yağabiliyor*.

›In unserem Landkreis kann in einer Nacht ein halber oder ein Meter Schnee fallen‹. (AA 2019b, Übersetzung M. Malkoç)

Der ausgedrückte Sachverhalt ereignet sich zwar nicht in der Topikzeit – da er ein Bericht ist –, ist aber eine Tatsache, da dem Berichterstatter bekannt ist, dass es zu einer bestimmten Zeit zumindest einmal geschneit hat. Aus dem Wissen oder der Information, die dem Bericht-erstatte in der Situation zur Verfügung steht, geht hervor, dass P. Die Bedeutung wäre im Sinne von ›hinsichtlich der Tatsache, die der Berichterstatter kennt, ist es der Fall, dass P‹ zu verstehen. In diesem Zusammenhang betrachten wir folgenden Text aus der Tageszeitung *Milli Gazete* (2020): Wenn man in der Zeitung eine Nachricht wie »Suudi Arabistan'a kar yağdı« (›In Saudi-Arabien hat es geschneit‹, *Milli Gazete* 2020, Übersetzung M. Malkoç) liest, nimmt man es als ein reales Ereignis wahr. Nach diesem Satz kann nicht ein -Abilir-Satz geäußert werden, sondern nur diesem Satz folgen -yor-Sätze wie *Dünyada iklim değişiyor. Suudi Arabistan'a bile kar yağabiliyor* (›Das Klima verändert sich in der Welt. Es kann sogar in Saudi-Arabien schneien‹), weil die geäußerte Proposition zu einer bestimmten Zeit der Fall und somit wahr ist.

Im Unterschied zu (8) wird in (9) eine Proposition ausgedrückt, relativ auf ein Zeitintervall bezogen und als faktisch dargestellt.

- (10) Anayasa Mahkemesinin 21 Ocak 2021 tarihli kararına göre [...] işveren çalışanların kurumsal e posta adreslerini denetleyebilir.

›Gemäß der Entscheidung des Verfassungsgerichts vom 21. Januar 2021 [...] dürfen Arbeitgeber die Firmen-E-Mail-Adressen von Arbeitnehmern prüfen‹. (İnciroğlu 2021, Übersetzung M. Malkoç)

Es handelt sich in diesem Satz um eine deontische Lesart, die lautet, dass dem Arbeitgeber erlaubt ist, die E-Mails der Arbeiter zu prüfen. Es ist aber darüber nichts gesagt, ob die E-Mails geprüft werden oder nicht. Daher ist die Geltung des Satzes in Hinsicht auf ihr Topik-Intervall offen, nämlich, es ist möglich, dass P. Vergleichen wir (10) mit dem folgenden Satz (11), so geht es in beiden um eine deontische Modalität, die sich nur hinsichtlich der Geltung der Proposition voneinander unterscheidet.

- (11) *Mahkeme Dowe ailesi için bir sigara içme planı çıkardı. Dowe ve eşi evlerinde artık sadece üç saat aralıklarla sigara içebiliyor.*

›Das Gericht gab einen Rauchplan für die Familie Dowe heraus. Dowe und seine Frau können jetzt in ihrem Haus nur noch alle 3 Stunden rauchen.« (Yeni Şafak 2017, Übersetzung M. Malkoç)

Wie in (10) wird auch in (11) eine Erlaubnis ausgedrückt, wobei sich (11) hinsichtlich der Geltung von (10) differenziert. Das bedeutet, dass Familie Dowe im Text (11) erlaubt ist, in ihrem Haus alle drei Stunden zu rauchen. Demnach ist die Bedingung für Realisierung der Proposition durch das Gericht erfüllt. In der Sprachwissenschaft wissen wir, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind, dann tritt die Proposition immer ein: »Ein Wirkliches jedes p, von dem gilt, p ist wahr, weil die Bedingungen erfüllt sind, die erfüllt sein müssen, dann p wahr ist« (Dalferth 2003: 136). Somit unterscheidet sich der Satz (11) von (10) hinsichtlich der Geltung der Proposition. Der Satz (11) kann als Erlaubnis aufgefasst werden, aber nicht als *wenn Q, dann P*, weil die Voraussetzung erfüllt ist. Wenn wir das Prädikat [onlar] *içebiliyor* ›sie können rauchen‹ durch [onlar] *içiyor* [trink-PRÄS] ›sie rauchen‹ ersetzen, so bedeutet der Satz, dass der ausgedrückte Sachverhalt auch gilt, aber er keine Redehintergründe liefern kann, weil das Zeitsuffix *-yor* ein Wahrheitsintervall der Proposition darstellt:

Zaman eki olarak [...] şimdiki zaman ifade eder. Yani bu ek hareketin şimdiki zamanda ortaya çıktığını bildirir. Belirli bir zaman gösteren kesin bir bildirme ekidir.

›Als Zeitsuffix drückt es die gegenwärtige Zeit aus. Mit anderen Worten: Dieses Suffix zeigt also, dass die Handlung in der Gegenwart stattfindet. Es handelt sich um ein eindeutiges, indikatives Suffix, das eine bestimmte Zeit angibt.« (Ergin 2009: 295, Übersetzung M. Malkoç)

Nehmen wir folgendes Beispiel (12):

(12) *Türkiye’de ilk ve tek: Bu gazeteyi sadece onlar [amalar] okuyabilir.*

›Die erste und einzige in der Türkei: Nur die Blinden können diese Zeitung lesen‹. (AA 2019a, Übersetzung M. Malkoç)

Es wird im Beispiel (12) eine Fähigkeit des Subjekts zum Ausdruck gebracht, wobei sich der beschriebene Sachverhalt in der Topikzeit nicht ereignet. Es wird lediglich ausgedrückt, dass offen ist, ob ›die Blinden‹ gerade die Zeitung lesen oder nicht. In diesem Sinne wird der Sachverhalt im Unterschied zu (4) als möglich aufgefasst. Realisierbar ist der Sachverhalt nur in einer möglichen Welt, wenn aber die Voraussetzung erfüllt wird. Wenn wir Satz (12) mit einem Satz wie *Onlar görebilir* ›sie können sehen‹, vergleichen, besagen beide Sätze, dass sie unter bestimmten Bedingungen gelten. Allerdings kann der Satz *Onlar görebilir* als *sie sind blind* interpretiert werden. Ein Vergleich mit dem Satz *Onlar görebiliyor* ›sie können sehen‹, der bedeutet, dass sie jetzt nicht mehr blind sind, macht den Unterschied zwischen *-ir-* und *-yor-*Sätzen klar.

Wie oben genannt wird die Partikel *-Abil* mit verschiedenen Zeitsuffixen gebraucht. Neben den Tempussuffixen kann *-Abil* auch mit einem Modalitätssuffix verwendet werden:

(13) *Basın özgür olmalı, rahat, korkusuzca yazabilmeli.*

Presse frei sein-OBL bequem, furchtlos schreiben-Abil-OBL

›Die Presse muss frei sein und ungehindert, furchtlos schreiben können‹. (AA 2014, Übersetzung M. Malkoç)

In (13) geht es um zwei Sachverhalte: *Freiheit der Presse* und *bequeme, furchtlose Schreibung der Presse*. Das Prädikat des ersten Sachverhalts besteht aus einer Konstruktion von *ol-malı* ›sein-OBL‹ und seine Bedeutung wird definiert als *es ist notwendig, dass P*. Das Prädikat des zweiten Sachverhalts besteht aus einer komplexen Konstruktion von *yaz-abil-meli* ›schreiben-können-müssen‹. Es ist sehr schwierig, die Bedeutung der komplexen Prädikate des Türkischen zu erklären. Dies erfordert eine weitere Untersuchung und geht über den Rahmen dieses

Artikels hinaus. Bezüglich der Bedeutung des genannten komplexen Prädikats ist zu sagen, dass der Satz in etwa als *es ist notwendig, dass die Presse in der Lage sein soll, furchtlos zu schreiben* verstanden wird. Das heißt, der Sprecher äußert im Text seine Meinung über die Freiheit der Presse. In diesem Sinne geht es hier um eine Möglichkeit.

4 Fazit

Mit der Partikel *-Abil* wird ein Verbalkompositum gebildet, das sich in der Flexion genauso wie ein Vollverb verhält, welches mit verschiedenen temporalen Suffixen verwendet wird. In der Regel treten an den Verbstamm des Kompositums verschiedene Suffixe, von denen *-yor* eine tatsächliche und reale Handlung beschreibt. Somit sind die Sätze *Kar yağabiliyor* ›Es kann schneien‹ bzw. *Hakan okuyabiliyor* ›Hakan kann lesen‹ als assertorisch zu betrachten, obwohl mit ihnen verschiedene Redehintergründe ausgedrückt werden.

Mit einer Äußerung wie *Kar yağabilir* ›Es kann schneien‹ wird zu verstehen gegeben, dass offen ist, ob es tatsächlich schneit, oder nicht. Dagegen verifiziert der Sprecher in *-Abiliyor*-Sätzen den Wahrheitswert der geäußerten Proposition – in der aktuellen Äußerungssituation oder sogar in der wirklichen Welt.

Literatur

- Dalferth, Ingolf U. 2003. *Die Wirklichkeit des Möglichen*. Tübingen: J. C. B. Mohr (Paul Siebeck).
- Dietrich, Rainer. 1992. *Modalität im Deutschen*. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Elver, Nurcan. 2011. *Tomurcuk* [ein Roman]. Istanbul: Cinius Yayınları.
- Ergin, Muharrem. 2009. *Türk Dil Bilgisi* [Türkische Grammatik]. Istanbul: Bayrak.
- Erguvanlı Taylan, Eser. 2018. Türkçede dilbilgisel kiplikte olasılık ve gereklilik [Möglichkeit und Notwendigkeit in grammatikalischer Modalität im Türkischen]. *Mersin Üniversitesi Dil ve Edebiyat Dergisi* 15 (2). 1–22.
- Fabricius-Hansen, Cathrine. 1991. *Tempus (Tense)*. In Arnim von Stechow & Dieter Wunderlich (Hgg.), *Semantik: Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft*, 722–748. Berlin & New York: De Gruyter.
- Gencan, Nejat Tahir. 1979. *Dilbilgisi* [Grammatik]. 4. Aufl. Ankara: TDKY
- Göknal, Yüksel. 2013. *Turkish Grammar*. Istanbul: Egebasım.
- Göksel, Aslı & Celia Kerslake. 2005. *Turkish: A Comprehensive Grammar*. London & New York: Routledge.
- Johanson, Lars. 1971. *Aspekt im Türkischen: Vorstudien zu einer Beschreibung des türkeitürkischen Aspektsystems*. Uppsala: Almqvist & Wiksell.
- Johanson, Lars. 1994. *Türkeitürkische Aspektotempora*. In Rolf Thieroff & Joachim Ballweg (Hgg.), *Tense systems in European languages*, 247–266. Tübingen.
- Klein, Wolfgang. 1994. *Time in Language*. London & New York: Routledge.
- Kratzer, Angelika. 1978. *Semantik der Rede*. Königstein: Scriptor Verlag.
- Kornfilt, Jaklin. 1997. *Turkish*. London & New York: Routledge.
- Schneeberger, Guido. 1952. *Kants Konzeption der Modalbegriffe*. Basel: Verlag für Recht und Gesellschaft.

Quellen

- AA. 2014. Basın özgür olmalı. *Yeni Çağrı* (14. Dezember). <https://www.yeni-cagri.com/basin-ozgur-olmalı-korkusuzca-yazabilmeli> (Abruf 3. Juli 2024).
- AA. 2019a. Türkiye’de ilk ve tek. *Yeni Şafak* (5. Januar). <https://www.yeni-safak.com/foto-galeri/hayat/turkiyede-ilk-ve-tek-bu-gazeteyi-sadece-onlar-okuyabilir-2032790/1> (Abruf 3. Juli 202).

- AA. 2019b. Ovacık'ta kar kalınlığı 3 metreyi aştı. *Beyaz Gazete* (8. Februar). <https://beyazgazete.com/video/webtv/yasam-11/ovacik-ta-kar-kali-nligi-3-metreyi-asti-tunceli-663594.html> (Abruf 3. Juli 2024).
- İnciroğlu, Lütfi. 2021. İşveren, Çalışanların Kurumsal E-Posta Adreslerini Hangi Hallerde Denetleyebilir? *Legal blog* (27. April). <https://legal.com.tr/blog/genel/isveren-calisanlarin-kurumsal-e-posta-adreslerini-hangi-hallerde-denetleyebilir/> (Abruf 3. Juli 2024).
- Milli Gazete. 2020. Suudi Arabistana kar yağdı. *Milli Gazete* (11. Januar). <https://www.milligazete.com.tr/haber/3585629/suudi-arabistana-kar-yagdi> (Abruf 3. Juli 2024).
- Yeniakit. 2018. İstanbullular dikkat! Kar yağışı için tarih verildi. *Yeniakit* (15. Dezember). <https://www.yeniakit.com.tr/haber/istanbullular-dikkat-kar-yagisi-icin-tarih-verildi-1724836.html> (Abruf 3. Juli 2024).
- Yeni Şafak. 2017. Mahkemedен emsal karar. *Yeni Şafak* (3. November). <https://www.yenisafak.com/hayat/mahkemedен-emsal-karar-sigara-icmek-icin-gece-3e-alarm-kuruyor-2807248> (Abruf 3. Juli 2024).

Abkürzungen

AOR	Aorist
KOND	Konditional
PRÄS	Präsens
SG	Singular
OBL	Obligativ